



Stephan Kleber  
Wintersemester 2010/2011

Elias Canetti  
**Masse und Macht**

## Elias Canetti

Lebensdaten:

- \* 25. Juli 1905 in Russe, Bulgarien
- † 14. August 1994 in Zürich
- Sohn sephardisch-jüdischer Kaufleute
- Er erhielt 1981 den Literatur-Nobelpreis

Dieser Vortrag beinhaltet folgende Abschnitte aus „Masse und Macht“:

- Gewalt und Macht
- Macht und Geschwindigkeit
- Frage und Antwort

# GEWALT UND MACHT

## Der Begriff der Gewalt:

- Nah und gegenwärtig, zwingend und unmittelbar
- Verstärkende Sprechweise: physische *Gewalt*
- Macht auf tieferen und mehr animalischen Stufen
- Augenblick der Entscheidung und Unwiderruflichkeit
- Beute wird mit *Gewalt* ergriffen und in den Mund geführt

## Der Begriff der Macht:

- Gotische Wurzel: *magan* – können, vermögen
- Allgemeiner und geräumiger, enthält mehr als der Begriff *Gewalt*
- Nicht mehr so dynamisch
- Umständlicher
- Hat gewisses Maß von Geduld

## Katze und Maus (1)

- Die Maus ist
  - gefangen, ergriffen, gepackt,
  - also in der *Gewalt* der Katze,
  - Tötungsabsicht
- Etwas Neues kommt beim Spielen mit der Maus hinzu:
  - Die Katze erlaubt der Maus ein Stück weiterzulaufen
  - Läuft die Maus davon, ist sie nicht mehr in der *Gewalt* der Katze
  - Wohl aber steht es in der *Macht* der Katze die Maus zurückzuholen
- Machtbereich endet, lässt die Katze die Maus ganz laufen

## Katze und Maus (2)

- Leib der *Macht* oder die *Macht* selbst:
  - Raum überschattet von der Katze
  - Augenblicke der Hoffnung
  - Unter genauester Bewachung
  - Zerstörungs-Interesse
- *Macht* im Gegensatz zur *Gewalt*
  - Mehr Raum, mehr Zeit

## Maul und Gefängnis

- Verhältnis Maul – Gefängnis : Gewalt – Macht
- *Maul:*
  - Keine Hoffnung
  - Keine Zeit
  - Kein Raum
- *Gefängnis* wie eine Erweiterung des Mauls
  - Einige Schritte Raum unter den Augen des Wächters
  - Zeit vor sich
  - Hoffnung innerhalb der Zeit zu entkommen/entlassen zu werden
  - Gefühl des Zerstörungs-Interesses vorhanden, aber suspendiert

## Macht und Gewalt in der religiösen Sphäre

- Gottgläubiger steht in Gottes *Macht*
- Einige warten auf scharfen Eingriff Gottes – göttliche *Gewalt*
- Zustand der Befehlserwartung
- Aktiver Wille Gottes – aktive Unterwerfung des Gläubigen
- Betonung göttlicher Prädestination
- Leben in Gottes Mund, der im nächsten Augenblick zermalmt, jedoch hat der Gläubige unerschrocken weiterzuleben und das Rechte zu tun

## In der Gewalt Gottes

- Anhänger des Islam und Calvinismus lechzen nach göttlicher Gewalt
- Seine Macht allein genügt ihnen nicht,
  - zu allgemein und fern,
  - zu vieles bleibt ihnen selbst überlassen
- Ständige Befehlserwartung → einschneidend und mit schwerwiegendsten Folgen für das Verhalten gegenüber anderen
- Soldatischer Typus des Gläubigen
- Die Schlacht ist Ausdruck des Lebens

# MACHT UND GESCHWINDIGKEIT

## Geschwindigkeit im Bereich der Macht

- Ereilen (Vorbild: Lauf-Raubtiere: Wolf)
- Ergreifen (Vorbild: plötzlicher Sprung: Katzen, Löwe, Leopard, Tiger)
- Beides vereint und vollkommen ausgeprägt in den Raubvögeln
  - Sie sind Vorbild für die menschliche Waffe des Pfeils:  
Der Mensch erfliegt seine Beute
- Tiere als Symbol der *Macht*: Götter/Ahnen des Machthabers
  - Horusfalke: ägyptischer Pharao
  - Wolf: Dschingis-Khan
  - Löwe/Leopard: afrikanische Königssippen
  - Adler: römischer Kaiser (seine Seele fliegt als Adler zum Himmel)

## Der Blitz (1)

- Das Schnellste
- Abergläubische Angst (Bsp. Mongolen):
  - Fremde aus den Jurten jagen
  - In schwarzen Filz hüllen und verstecken
  - Fleisch/Körper eines vom Blitz getroffenen Tieres ist tabu
  - All dies dient dazu den Blitz günstig zu stimmen
- Hauptwaffe des mächtigsten Gottes
- Charakter einer Offenbarung: „Der Blitz ereilt und erhellt“
- Aus Verhalten Rückschlüsse auf den Willen der Götter (Priester bei den Römern: Fulguratores)

## Der Blitz (2)

- „Die Macht des Herrschers ähnelt dem Blitzstrahl...“ (chin.)
- Unwahrscheinlich häufig werden Machthaber vom Blitz erschlagen  
→ Herstellung des Zusammenhangs ist bezeichnend
- Römer und Mongolen
  - Glaube an höchsten Himmelgott
  - Starker Sinn für Macht
  - Blitz als übernatürlicher Befehl
    - Trifft, wenn er treffen soll
    - Entsender ist mächtiger als Getroffener
    - Rascheste, offensichtlichsste Strafe

## Geschwindigkeit als Waffe

- Blitz nachgeahmt → Feuerwaffe: Aufblitzen, Donnern
- Frühere Bemühungen zu einem geschwinderen Tier zu werden: Pferd und Reiterheere
- Mongolen waren
  - Rasch und unerwartet,
  - Plötzliches erscheinen und verschwinden,
  - Eile der Flucht genutzt zum Angriff
- Physische Geschwindigkeit als Eigenschaft der Macht hat sich bis in unser technisches Zeitalter gesteigert

## Entlarvung

- Die Entlarvung gehört in die Sphäre des *Ergreifens*
- Ablauf: Harmloses Wesen → Maske herunterreißen → Feind
- Wirkung durch Plötzlichkeit
  - Dramatische Geschwindigkeit
  - *Ereilen* konzentriert sich auf ganz kleinen Raum
- Maskensprung ist uralte – Negativ: Entlarvung

## Maske

- Verschiedene Masken – Verschiebungen von Machtverhältnissen
- Verstellung des Feindes bekämpft durch eigene Verstellung
- Herrscher lädt zum Gastmahl
  - Situation in der keine Feindschaft erwartet wird
  - Plötzlich werden sie alle niedergemacht
- Wechsel von einer Haltung zur anderen: *Maskensprung*
- Raschheit ist Bedingung für das Gelingen

## Maske des Machthabers

- Der Machthaber
  - ist sich seiner Verstellung bewusst und
  - erwartet immer nur dasselbe im anderen
  - Das rasche Zuvorkommen erscheint ihm erlaubt und geboten
  - Unschuldiges Opfer wird in Kauf genommen (Kollateralschaden)
  - Entgeht ein Feind durch mangelnde Raschheit, erregt ihn dies tief (false positive)

# FRAGE UND ANTWORT

## Frage als Machtmittel

- „Alles Fragen ist ein Eindringen“
- Mittel der Macht: Schneidet wie ein Messer in den Leib des Gefragten
- Bekannt was man finden kann → wirklich finden und berühren
- Vergleich mit einem Chirurgen
  - Geht auf die inneren Organe los
  - Hält das Opfer am Leben, um Genaueres zu erfahren
  - Bewusstes Arbeiten mit lokaler Schmerzerregung
  - Reizt bestimmte Partien, um sicheres über andere zu erfahren

## Frage als Waffe

- Fragen zielen auf Antworten
- Ohne Antwort: Wie verschossene Pfeile
- Die unschuldigste Frage: isoliert und ohne Folgefrage
  - Frage nach einem Gebäude → Der Weg wird gewiesen
  - Antwort begnügt den Fragenden
  - Der Fremde wurde einen Augenblick festgehalten
  - Erzwungenes Nachdenken
  - Je kürzer, klarer die Antwort, desto schneller wird der Antwortende den Fragenden los.

## Die Folgefragen

- Fragender unzufrieden → weitere Fragen
- Gehäuft erregen sie den Unmut des Gefragten
- Unmut schlägt bald in Misstrauen um
- Jede Antwort enthüllt ein Stück des Gefragten
  - Zunächst Unwichtiges, Oberflächliches
  - Abhängigkeiten zu verborgen Liegendem, höher Geschätztem
- Fragendener spürt Hebung seines Machtgefühls, Lust auf mehr
- Fragen nachgeben bedeutet Unterwerfung des Antwortenden
- Freiheit liegt gutenteils im Schutz vor Fragen.  
Die stärksten Fragen erlaubt sich nur die stärkste Tyrannei.

## Das Antworten

- Kluge Antwort beendet das Fragen
- Unter Gleichen: Gegenfrage zur Abwehr
- Bei niedrigerer Stellung:
  - Erschöpfende Antwort geben
  - Durch List die Lust auf weiteres Eindringen nehmen
  - Schmeichelei erkennt Überlegenheit des Fragenden an  
→ Dieser muss seine Überlegenheit nicht selbst manifestieren
  - Ablenkung der Frage auf andere Personen
  - Verstellung, verwischen der eigenen Identität  
→ Die Frage galt einem anderen, selbst keine Zuständigkeit

## Zerlegung durch Fragen

- Frage ist auf Zerlegung aus
- Beginnt mit Berührung
- Eindringen an Stellen mit wenig Widerstand
- Herausgeholtes wird zur späteren Verwendung aufgehoben
- Hinter der Frage steckt ein wohlbewusstes Ziel, das ganz Bestimmte, das gefunden werden soll.
- Unbestimmte Fragen (von Kindern oder Narren) haben keine Kraft und lassen sich leicht abspeisen

## Gefahr und Abwehr

- Am gefährlichsten: kurze, knappe Antworten  
→ Verstellung/Fluchtverwandlung schwierig bis unmöglich
- Krüdeste Abwehr: taub stellen, nicht verstehen
  - Nur unter Gleichen
  - Stärkerer kann die Frage schriftlich vorlegen, übersetzen  
→ Antwort wird verbindlicher, nachweisbar, darauf berufbar

## Das Geheimnis

- Geheimnis: Innere Rüstung gegen die Frage
- Zweiter, innerer, besser geschütztes Körper
- Gegenüber der Umgebung dichter, im Dunkeln gehalten.
- Das Gefährliche am Geheimnis ist seine Existenz, nicht sein Inhalt
- Wichtigstes, dichtestes am Geheimnis ist die Fragenabwehr

## Das Schweigen

- Wie Abprallen eine Waffe an Schild oder Rüstung
- Extremste Abwehr
- Vorteile
  - Keine Preisgabe
- Nachteile
  - Schweigender wirkt gefährlicher als er ist
  - Vermutung auf mehr/viel zu Verschweigendes
  - Es erscheint dem Fragenden wichtiger nicht loszulassen
  - Führt zur peinlichen Befragung, Tortur

## Festlegung durch Antworten

- Antwort legt den Antwortenden fest, er muss sich an einen Ort stellen
- Der Fragende bleibt beweglich und kann von überall zielen
- Umkreisen, überraschen, verwirren des Antwortenden
- Freiheit durch Positionswechsel liegt beim Fragenden
- Mit der Frage greifen, berühren  
→ zur Antwort zwingen, „an einen Ort festgebannt“
- Durch Festlegung auf eine Identität kann der Antwortende nicht mehr durch Verwandlung entkommen („kann er niemand anderer sein“)
- Nach einer Weile: *Fesselung*

## Die Frage vor den Worten

- Frage nach (1) Identität und (2) dem Ort
- Beide setzen die Sprache voraus
- In einer archaischen Situation der Frage vor den Worten fallen Ort und Identität zusammen
  - Zweifelnde Berührung der Beute, schnüffelnde Nase des Tieres
  - Wer bist du? Kann man dich essen? Wie schmeckst du?
  - Antwort: Geruch, Gegendruck, leblose Starre
  - Der fremde Leib als Ort, Schnüffeln/Berühren: vertraut machen und „benennen“ (Identität)

## Frühe Erziehung von Kindern

- Zwei sich kreuzende Vorgänge:
  - Befehle von den Eltern
  - Fragen von den Kindern
- Diese Vorgänge
  - sind ins Maßlose gesteigert,
  - wirken disproportioniert,
  - gehören aber eng zusammen.

## Kinderfragen

- Wie ein Schrei nach Nahrung
- Harmlos: Ergründen nicht das volle Wissen der Eltern, diese bleiben deutlich Überlegen
- Früheste Fragen:
  - Ort: „Wo ist...?“
  - Identität: „Was ist das?“ und „Wer?“
- Spätere Fragen:
  - „Warum?“
  - „Wann?“ und „Wie lang?“
- Vorstellungen über die Zeit beginnen erst relativ spät.

## Trennende Fragen

- Beginnend mit zweifelnder Berührung, sucht die Frage tiefer einzudringen → Trennender Charakter (wie ein Messer)
- Antwort auf Doppelfragen an kleine Kinder:  
„Was möchtest du lieber, einen Apfel oder eine Birne?“
  - Schweigen oder
  - ‚Birne‘, weil es die letzte Option war
  - Eine wirkliche Entscheidung fällt dem Kind schwer, es möchte beides
- Ja-Nein-Frage
  - Schärfste Trennung, genau entgegengesetzt
  - Zwischenstufen ausgelassen
  - Besondere Verbindlichkeit und Tragweite

## Die nachdenkliche Frage

- Vor einer Fragestellung „weiß man oft nicht, was man denkt.“
- Frage zwingt das Für und Wider zu sondern
- Höfliche Frage: bedrängt nicht, überlässt dem Gefragten die Entscheidung
- Sokrates als König des Fragens
  - Verschmäht Macht
  - Bietet seine Weisheit (Überlegenheit) an, indem er Fragen stellt
  - Stellt in den Dialogen die meisten und wichtigsten Fragen
  - Zwingt den Hörer zu Trennungen
  - Herrschaft des Sokrates durch Fragen

## Gesittete Fragen

- Gesittung schränkt Fragen ein
- Gewisse Dinge darf man einen Fremden nicht fragen
- Durch Missachtung rückt man dem Fremden auf den Leib, dringt in ihn ein, verletzt ihn
- Zurückhaltung zeigt Achtung vor dem Fremden
  - Als ob er ein Stärkerer wäre
  - Form der Schmeichelei
  - Soll ihn zur gleichen Haltung veranlassen
- Sicherheitsgefühl, Frieden durch
  - Gewisse Distanz
  - Nicht von Fragen gefährdet
  - Verhalten als wären alle gleich stark

## Die Frage nach der Zukunft

- Ungeheure, intensivste, höchste, verzweifelte Frage
- Adressaten (Götter, „das Stärkste“) sind nicht zur Antwort verpflichtet
- Adressaten legen sich nicht fest, bleiben zweideutig
- Immer nur eine erste Frage und nur eine Antwort:
  - Zeichen von Priestern gesammelt
  - Isoliert neben den anderen Zeichen
  - Keine Kausalität und ohne inneren Zusammenhang
  - Listen von Zeichen
  - Separate Schlüsse auf Separates in der Zukunft

## Das Verhör

- Gegensatz zur Frage nach der Zukunft
- Stellt den Ablauf der Vergangenheit vollkommenen wieder her
- Gerichtet gegen einen Schwächeren
- Unter anderen Umständen stehen Antworten nicht unter Verdacht, im Verhör jedoch ist die Frage mit Misstrauen geladen
- System von Fragen, das die Antworten kontrollierbar macht
- Feindschaftsverhältnis zwischen Verhörtem und Verhörendem
- Verhörter entschlüpft nur, wenn er glaubhafterweise kein Feind ist

## Verhör in der polizeilichen Erfassung der Menschen

- Gruppe von Fragen zur Wahrung von Sicherheit und Ordnung
- Bestimmung der Gefährlichkeit und Ansatzpunkte zur Ergreifung
- Typische Fragen:
  - Name (Identität), Adresse (Ort),
  - Beruf und Alter lassen Schlüsse über Einfluss und Prestige zu,
  - Stand, Herkunft, Nationalität geben Hinweise auf die Gesinnung
  - Bild und Unterschrift
- Unter fanatischen Nationalismen ist allein damit viel festgesetzt

## Fragen bei Gericht

- Das Fragen stellt *nachträglich* eine Allwissenheit des Fragenden her.
- Fragender ist der Mächtige
- Frühere freie und unverfolgte Handlungen werden plötzlich verfolgt
- Die vergangene Freiheit wird minimiert
- Richter soll für ein Urteil sehr viel wissen
- Macht des Richters durch Allwissenheit  
→ Ein Recht auf jede Frage
- Antwort dient dem Alibi:
  - Ort gegen Ort: „Ich war zu der Zeit an einem anderen Ort.“
  - Identität gegen Identität: „Ich bin nicht der, der es getan hat.“

## Wendische Sage von der Mittagsfrau

„Einst lag [...] um die Mittagszeit bei Dehsa ein junges Bauernmädchen im Grase und schlief. Ihr Bräutigam saß neben ihr. Er dachte bei sich nach, wie er seine Braut loswerden könne. Da kam die Mittagsfrau und legte ihm Fragen vor. Soviel er auch antwortete, immer stellte sie neue Fragen. Als die Glocke eins schlug, stand sein Herz still. Die Mittagsfrau hatte ihn zu Tode gefragt.“

## Quelle

**Elias Canetti:** *Masse und Macht*. Fischer 1980.

Seiten 333 – 343 mit den Abschnitten:

*Gewalt und Macht, Macht und Geschwindigkeit, Frage und Antwort*